

hörte, daß er umgekommen sei, grämte sie sich Tag und Nacht ab, und —

„Sie wollen doch nicht sagen, daß sie tot ist?“ schrie ich ihm entgegen und faßte ihn beim Arm.

„Nichts anders,“ erwiderte er und sah mich erstaunt an; „voriges Jahr ist sie am gebrochenen Herzen gestorben.“

Ich fiel rückwärts auf das hinter mir liegende Gepäck und wäre vom Wagen gestürzt, wenn mich der Herr nicht festgehalten hätte. Er rief dem Kutscher zu, er solle anhalten; sie holten mich herunter und brachten mich ins Innere des Wagens, wo zum Glück kein Passagier war, und indem die Kutsche weiterrollte, weinte ich bitterlich.“

Küßlig war augenscheinlich so ergriffen, daß Herr Seagrave vorschlug, er möchte für diesmal abbrechen, und sie wollten zu Bett gehen.

„Ja, ich danke Ihnen, lieber Herr; es wird so das beste sein. Denn jetzt noch kommen mir, wenn ich an jene Zeit denke, die Tränen und verdunkeln mir meine alten Augen. Es ist etwas Furchtbares, wenn man sich in seinem spätern Leben immer wieder sagen muß, daß man durch eigne Torheit den Tod der besten Mutter verschuldet hat. Aber es läßt sich nicht beschönigen, lieber Willy, und ich erzähle die volle Wahrheit, Ihnen zum warnenden Beispiel; möge es an Ihnen nicht verloren sein! Gott sei mit Ihnen allen! Gute Nacht!“

Neuntes Kapitel.

Der Glückstern steigt und sinkt.

Einige Tage später kam Juno noch vor dem Frühstück mit sechs Eiern in der Schürze herein; sie hatte sie im Hühnerstall gefunden und zeigte sie voll Freude ihrer Herrin: „Sehen, Missy, Hühner legen Eier — haben bald viele viele für Master Willy — machen ihn wieder gesund — später auch viele Küchlein werden.“